

## 5.2 Die Multimediaformatierung im Unterricht – Bezug zu den Bildungsplänen

### Einsamkeit trifft alle

Man spricht in Deutschland auf Grund der vorliegenden Umfragen und Untersuchungen inzwischen von „der Einsamkeits-Epidemie“. Immer noch verbinden viele Einsamkeit mit älteren Menschen.

Das Thema "Einsamkeit" ist eine sich immer weiter ausbreitende Erscheinung, die keineswegs auf ältere Menschen beschränkt ist, sondern bereits Kinder trifft.

Bereits jeder 4. Jugendliche gibt in einer Studie aus dem Jahr 2019 an, sich manchmal einsam zu fühlen.

Nicht zuletzt das Leben in digitalen Welten, der Partizipation in sozialen Netzwerken unterstützt diese Entwicklung. Ein Widerspruch?

*Nein: Denn Soziale Medien können Einsamkeitsgefühle verstärken.*

### Soziale Isolation bis hin zur erhöhten Sterblichkeit

Als soziale Isolation gilt ein Zustand, in dem Menschen das Gefühl von Zugehörigkeit, intensivem Austausch oder erfüllenden Beziehungen mit anderen fehlt. Einsamkeit kann das Risiko für physische und psychische Erkrankungen steigern und wird sogar mit erhöhter Sterblichkeit in Verbindung gebracht.

Lange Zeit ruhten Hoffnungen auf dem Potenzial von sozialen Medien mit ihren Möglichkeiten der ortsunabhängigen Vernetzung und des permanenten Austauschs. Doch die aktuelle Studie spricht für einen gegenteiligen Effekt.

Das Team um den Mediziner Prof. Brian A. Primack, University of Pittsburgh, analysierte mithilfe eines E-Mail-Fragebogens die Social-Media-Nutzung von 1787 US-Bürgern zwischen 19 und 32 Jahren auf elf beliebten Plattformen, darunter Facebook, YouTube, Twitter und Instagram. Gleichzeitig ermittelten die Wissenschaftler das Gefühl sozialer Isolation.

Ergebnis: Teilnehmer, die sich mehr als zwei Stunden am Tag in sozialen Netzwerken bewegten, hatten eine verdoppelte Wahrscheinlichkeit, sich sozial isoliert zu fühlen als jene, die weniger als eine halbe Stunde am Tag damit zubrachten. Wer mehr als 58-mal pro Woche Social-Media-Kanäle besuchte, war dreimal stärker gefährdet als jene Menschen, deren Frequenz bei maximal neunmal lag.

Den Forschern stellt sich nun allerdings die Henne-Ei-Frage: „Wir wissen noch nicht, was zuerst da ist: die Social-Media-Nutzung oder das Gefühl sozialer Isolation“, so Co-Autorin Elizabeth Miller. „Es ist möglich, dass sich junge Erwachsene, die sich sozial isoliert fühlen, verstärkt sozialen Medien zuwenden.“

Es könne aber auch sein, dass intensivere Nutzung zu einem Gefühl der Isoliertheit von der echten Welt führe oder aber eine Kombination von beidem vorliege. „Doch selbst, wenn die Einsamkeit zuerst da war, scheint sie nicht durch soziale Netzwerke abgemildert zu werden“, betont die Kinderärztin.



### Online-Zeit verdrängt Begegnungen im echten Leben

Die Wissenschaftler äußern im „American Journal of Preventive Medicine“ verschiedene Theorien für den Zusammenhang zwischen Social-Media-Nutzung und dem Gefühl von Einsamkeit. So könne die Zeit, die man online verbringt, von der Zeit abgehen, die man für Interaktionen in der wirklichen Welt hat. Zudem könne man sich einsam fühlen, wenn man sehe, wie Freunde Spaß bei Gelegenheiten hätten, zu denen man nicht eingeladen war.

Gleichzeitig würden gerade in sozialen Medien oft idealisierte Bilder präsentiert. Dies könne zu „Neid führen und dem verzerrten Glauben, andere würden glücklicher und erfolgreicher leben“, so die Autoren.

Die Analyse ist nicht die erste, die negative Folgen des Internets feststellt. So ergab 2015 eine Befragung der Klinik und Poliklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie Mainz, dass Jugendliche, die häufig online spielen oder auf Sexseiten surfen, eine schlechtere Bindung zu ihren Freunden haben, weniger kommunizieren und sich eher entfremdet fühlen. Andere Untersuchungen warnen vor dem Suchtpotenzial von Internet und Smartphone gerade für Jugendliche, so zum Beispiel eine Studie der Universität Zürich von 2015.

„Ich bezweifle nicht, dass einige Menschen, die bestimmte Plattformen in bestimmter Weise nutzen, durch die Medienbeziehungen Geborgenheit und soziale Verbindungen finden“, so Prof. Brian A. Primack, University of Pittsburgh. „Doch die Ergebnisse dieser Studie erinnern uns daran, dass die Verwendung sozialer Medien im Großen und Ganzen mit einer erhöhten und eben nicht verminderten sozialen Isolation verbunden ist.“

Die möglichen Auswirkungen auf SuS sind in jeder Klasse zu finden und stellen einen nicht geringen Anteil der Schwierigkeiten im Klassenverband dar.

### **Jung und alt**

Der Film zeigt wie durch das naive und unvorbelastete „Eindringen“ von Emil in die von der Welt abgeschottete Lebenssituation von Elise diese in das Leben zurückfindet, auch zu ihrem eigenen inneren Kind. Was für sie unmöglich schien und angstbesetzt war, scheint wie wegblasen. Solche Veränderungen in der Begegnung von jung und alt sind aber nicht nur in schönen Bilderbuchgeschichte oder Filmen existent, vielmehr finden sich diese z.B. auch intergenerativen Begegnungen bis zu Wohneinrichtungen wie Generationenhäusern und Einrichtungen für Senioren, in denen auch eine Kindertageseinrichtung untergebracht ist. → **Unterrichtsmaterial 8 und 9**

Die Themen Einsamkeit/ Isolation, Jung und Alt, Freundschaft werden in den Bildungsplänen für Grundschule und weiterführende Schulen (Kl. 5/6) in den Fächern Deutsch, Ethik, Religion und Sachkunde aufgegriffen.